

Branchen-News: multifokal, asphärisch, entspiegelt

Berlin Eyewear – Zweimal auf dem Markt Die zur 'Klarstellung' in O 42/17 veröffentlichte Antwort der **Michael Pachleitner Group/A-Graz** zum Vertrieb der Marke 'Berlin Eyewear' hat offenbar noch mehr Verwirrung gestiftet. **Axel Parthesius**, Geschäftsführer der **shades frames and fashion/**



Sprockhövel, erreichten viele Anrufe irritierter Kunden mit der Frage, ob die seit acht Jahren bestehende Wort-/Bildmarke 'Berlin Eyewear' mit der Seitenansicht eines nach rechts schauenden Bären am linken Rand nun in anderer Hand sei. Deshalb an dieser Stelle seine Klarstellung: „Fassungen und Sonnenbrillen der Wort-/Bildmarke 'Berlin Eyewear' werden auch zukünftig, wie seit bereits acht Jahren, in gewohnter und bekannter Weise von der shades frames and fashion GmbH & Co. KG in Deutschland und anderen EU-Ländern vertrieben. Es handelt sich um eine eigenständige Marke, die mit der des Wettbewerbs nicht im Zusammenhang steht.“ Achten Sie auf den Bären!

Eine Lanze für brillen.de Diese bricht **Michael Dauber, Augenblick Optik/Würzburg** im Anschluss an unsere Berichterstattung über den Ärger eines ehemaligen brillen.de-Partners mit der Reklamation einer Brille, die er als noch aktiver Partner verkauft hatte (O 42/17): „Mit großem Interesse habe ich Ihren Bericht zu brillen.de gelesen. Natürlich ist es extrem ärgerlich, wenn ein eingesandtes Teil so lange liegt und nicht bearbeitet wird. Aber sind wir doch mal ehrlich, wie oft passiert es bei Luxottica etc., dass nach zwei Jahren Ersatzteile gar nicht mehr lieferbar sind. Wenn der Kollege die Zusammenarbeit beendet hat, kann ich das nicht verstehen, denn nach zwei Jahren Zusammenarbeit klappt das System immer noch ausgezeichnet. Natürlich gibt es auch mal ein Problem, das aber immer in einer angemessenen Zeit gelöst wird. Vielleicht wurde die Zusammenarbeit ja auch nicht von ihm beendet und er ist deswegen etwas verschnupft? Weiterhin ist es mir als 'nicht mehr Kunde' auch bei anderen Herstellern nicht möglich, auf den Websites Ersatzteile zu bestellen, also wo ist das große Problem?“ 'markt intern' ist immer um das ganze Bild bemüht. Das setzt sich zusammen aus Tadel und Lob. Teilen Sie uns Ihre positiven Erlebnisse daher ebenso mit wie Ihre negativen Erfahrungen.

Ortho-K-Tipps von und für Experten Erstmals veranstaltete **MPG&E/Bordesholm** das Dreamday Symposium zur Orthokeratologie. Mit sieben Fachvorträgen renommierter Experten aus der Praxis sowie einem unterhaltsamen 'Ortho-K-Quiz' von Ortho-K-Pionier **Ron Beerten, Procornea/**



Kollegenmeinung der Woche

„2050 wird es mehr Plastikmüll als Fische in den Weltmeeren geben. Da Treibhausgase und ihr Hitzepotenzial sich erst verspätet auswirken und es Rückkopplungseffekte gibt, haben wir durch unseren Ausstoß heute schon eine globale Erwärmung von 1,5 Grad verursacht, was das Unterschreiten einer 2-Grad-Grenze aussichtslos erscheinen lässt. Wir benötigten heute schon 1,5 Erden, damit unser Planet die Ressourcen wieder bereitstellen kann, die wir ihm abverlangen. Bald werden es zwei Erden sein und wir wissen alle, dass es eine zweite Erde nicht gibt, bzw. für uns unerreichbar ist.“

Mit diesen Prognosen gehen meine Generation (ich bin 33 Jahre alt) und die Generation meiner Kinder in die Zukunft. Eine Zukunft, bei der die meisten immer nur sagen: 'Na hoffentlich bin ich bis dahin nicht mehr da, wenn es soweit kommt'. Vielleicht, vielleicht aber auch nicht. Jedoch ist kaum jemand bereit dazu selbst etwas zu ändern. Die Frage, die sich mir stellt: 'Was werde ich dagegen getan haben?'.

Welche Rückschlüsse ich für mein Privatleben ziehe, ist eine Sache, mir geht es aber hier um die Tätigkeit, die ich fast täglich ausübe ... meinen Beruf als Augenoptiker. Ist es also möglich, einen 'konventionellen' Optik-Betrieb sowohl lang- als auch mittelfristig in einen nachhaltigen Optik-Betrieb zu wandeln? Klar fällt einem da als erstes Mülltrennung, Energiesparen, Recyclingpapier, etc. ein. Ich stehe in meinem Gedankenmodell aber vor zwei schwierigeren Punkten.

Punkt 1: Die Fachgerechte Entsorgung meines Schleifwassers. Wie wird das in anderen Betrieben gehandhabt? Was empfehlen die Glashersteller? Meine bisherigen Anfragen lieferten mir keine befriedigenden Antworten.

Punkt 2: Der Einkauf. Wie es in anderen Branchen mit der Ausnutzung von Mensch und/oder Natur und den Belastungen der Umwelt aussieht, wissen wir. Jedoch bevor man mit dem Finger auf andere zeigt, sollte man lieber erst vor der eigenen Haustüre kehren. Gibt es in unserer Branche Firmen und Hersteller die sich für eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion aussprechen und diese auch umsetzen? Wer kann von sich behaupten nachhaltige Produkte anbieten zu können? Werden die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Produktionsstätten (meist asiatischer Raum) angemessen bezahlt?

Ich hoffe, dass mir der ein oder andere weiter helfen kann. Des weiteren würde ich mir wünschen, dass jeder in seiner Planung nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische Ziele mit einbaut. Ich stehe noch ziemlich am Anfang, bin jedoch sehr zuversichtlich, den Weg in die richtige Richtung eingeschlagen zu haben.“

Martin Heuer, Optik Heuer/Hirschaid

NL-Eerbeek, bot die zweitägige Veranstaltung im Schlosshotel Kassel Fachinformationen rund um das Thema Nachtlin sen. Anpasser wie **Carsten Giepen, Kloss Optik/Großbottwar**, und **Peter Bruckmann, Bruckmann Augenoptik/Köln**, die Orthokeratologie bereits zu einem erfolgreichen Geschäftsfeld ausgebaut haben, gaben ihre Erfahrungen aus der Praxis an die 50 Symposiumsteilnehmer aus ganz Deutschland weiter. Zusätzlich gab es jede Menge praktische Tipps für eine erfolgreiche Anpassung, die Handhabung schwieriger Fälle und die Notwendigkeit einer Präsenz in den sozialen Medien. Durch das Programm führte Dreamday-Organisatorin **Jutta Heinrichs**, die in der Anpassberatung bei MPG&E bereits Tausende von Ortho-K-Anpassungen begleitet hat. Die Teilnehmer gaben der Veranstaltung in der abschließenden Bewertung die Durchschnittsnote 1,3.